

Regionale Strategie und Operationalisierte Zielvereinbarung für den Übergang Schule - Beruf

Region: Stadt und Landkreis Fulda

Regionale OloV-Koordination: Christiane Herchenhein und Ulrich Nesemann

Datum: 03/ 2017

1. Oberziel der regionalen Strategie

Die Erreichung der qualitativen und quantitativen Ziele wird jährlich mindestens einmal in Regionalen Ausschüssen (z.B. Ausbildungsmarktkonferenz) überprüft.

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
MV9	Die Ausbildungsmarktkonferenz für die Region Fulda wird 2mal im Jahr durchgeführt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tischvorlage der Agentur / Berichterstattung in der regionalen Presse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Agentur für Arbeit
MV9	Die OloV-Steuerungsgruppe berichtet mindestens 1mal jährlich an die Ausbildungsmarktkonferenz über die Entwicklung und Erreichung der verabschiedeten Ziele. Ggf. werden Ziele weiterverfolgt oder modifiziert.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bericht mindestens 1mal jährlich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ OloV-Steuerungsgruppe ▪ OloV-ReKos
	<p>Mit Hilfe unterschiedlicher regionaler Datengrundlagen werden u. a. folgende Zahlen in der Region im Längsschnitt beobachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Schulentlassene, Übergänger/innen aus der Sekundarstufe I nach Abschlussarten ○ Verbleib der Schülerinnen und Schüler nach Verlassen der allgemeinbildenden Schulen (soweit erfassbar) ○ Bestände, Anfänger/innen in den Zielbereichen Berufsabschluss, Hochschulreife, Übergangsbereich, Anfänger/innen im Dualen System. Aus der Datenanalyse werden regionale Ziele und Maßnahmen für den Beratungs-und Vermittlungsprozess abgeleitet. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswertung der integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ OloV-Steuerungsgruppe ▪ OloV-ReKos

2. Oberziel der regionalen Strategie

Die Projekte und Maßnahmen im Übergang Schule – Beruf sind in der Region gebündelt und aufeinander abgestimmt, so dass Parallelstrukturen und Parallelmaßnahmen vermieden werden.

Neu hinzukommende Akteure und ihre Angebote im Übergang Schule-Beruf werden in die OloV-Strategie einbezogen.

Förderprogramme des Bundes, des Landes, der Kommunen und der Bundesagentur für Arbeit werden so eingesetzt, dass sie bestmöglich für die ausbildungsmarktpolitischen Ziele der Region genutzt werden können.

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
MV3	Alle Angebote im Übergang Schule – Beruf werden in einer Liste erfasst die auf einer regionalen Homepage veröffentlicht wird (vorerst olov-fulda.de).	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Start im Oktober 2016 ▪ Jährliche Aktualisierung jeweils im Sommer ▪ Erfassung aller Angebote 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ OloV-ReKo Stadt Fulda
MV3	Alle regionalen Online-Angebote im Übergang Schule-Beruf werden in einer „Doorpage“ gebündelt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektierung einer „Doorpage zur Bündelung von Informationen rund um den Studien- und Berufswahlprozess“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ OloV-Steuerungsgruppe
BO6	Der fachliche Austausch der Akteure wird 1mal jährlich beim Netzwerktreffen gefördert.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veranstaltung wird 1mal jährlich (in der Regel im Herbst) durchgeführt und reflektiert 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ OloV-Steuerungsgruppe ▪ OloV-ReKos
AK2	Für die OloV-Öffentlichkeitsarbeit wird eine PR-Strategie entwickelt, um die Transparenz über die regionalen Angebote im Übergang Schule-Beruf zu erhöhen und die Marke „OloV“ in der Region bekannter zu machen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung und Durchführung eines PR-Fahrplans für jedes Halbjahr und Evaluation der Umsetzung, ggf. Modifizierung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ OloV-ReKos ▪ APBSOs ▪ Einbeziehung externer Beratung
AQ3	Die OloV-Steuerungsgruppe der Region Fulda trifft sich alle 3 Jahre zur Evaluation und Weiterentwicklung der Zielvereinbarungen /Regionalen Strategie.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung und Durchführung der Klausurtagung ▪ Auswertung und Weiterentwicklung der Regionalen Strategie. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ OloV-Steuerungsgruppe

3. Oberziel der regionalen Strategie

Alle allgemeinbildenden Schulen setzen fächerübergreifende Curricula zur Berufsorientierung um, die von den Schulgemeinden verabschiedet wurden und beim Staatlichen Schulamt vorliegen. Die Curricula im gymnasialen Bildungsgang sind um die Berufs- und Studienorientierung ergänzt.

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
BO2	<p>Die Curricula zur Berufs- und Studienorientierung der Förder-, Haupt- und Realschulen liegen im Staatlichen Schulamt vor. Die Modifizierungen, die sich durch den neuen Erlass ergeben, werden bis zum Ende des Schuljahres 2016 / 2017 in die Curricula eingearbeitet und umgesetzt. Bei der Weiterentwicklung sind an den jeweiligen Schulen auch die ArbeitsCoaches bzw. Berufseinstiegsbegleiter eingebunden.</p> <p>Anschließend erhalten die Schulen umgehend eine qualifizierte Rückmeldung durch das Schulamt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlage modifizierte Curricula ▪ Schriftliche Rückmeldungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ APBSO FÖHR ▪ Staatliches Schulamt Fulda
BO2	<p>An den Gymnasien werden die Curricula zur Berufs- und Studienorientierung neu erarbeitet. In einem ersten Schritt erstellen die Schulen eine Zusammenfassung ihrer geplanten Maßnahmen und Aktivitäten und reichen diese beim Staatlichen Schulamt ein (bis Ende 2016)</p> <p>Nach Erhalt der jeweiligen Rückmeldung beginnen sie mit der Umsetzung der Maßnahmen und der Erstellung des endgültigen Curriculums zur Berufs- und Studienorientierung (bis zum Ende des Schuljahres 2016 / 2017).</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenfassung geplanter Aktivitäten zur Berufs- und Studienorientierung ▪ Schriftliche Rückmeldungen ▪ Vorlage der Curricula 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ APBSO Gym ▪ Staatliches Schulamt Fulda

4. Oberziel der regionalen Strategie

Die allgemeinbildenden Schulen in der Region gewährleisten qualitativ gute Berufs- und Studienorientierung in Zusammenarbeit mit den Agenturen für Arbeit und Dritten. Sie sensibilisieren die Schülerinnen und Schüler für ihren Berufsorientierungsprozess und vermitteln ihnen Berufswahlkompetenz. Eine besondere Unterstützung erhalten die Schülerinnen und Schüler durch den Einsatz der ArbeitsCoaches, eine freiwillige kommunale Maßnahme des Landkreises Fulda an Förder-, Haupt- und ersten Realschulen.

Schülerinnen und Schüler in den Vorabgangs- und Abgangsklassen erhalten somit qualifizierte individuelle Beratung zu ihren beruflichen Perspektiven, bei Schülerinnen und Schülern mit besonderem Unterstützungsbedarf erfolgt eine qualifizierte individuelle Begleitung und Unterstützung im Berufsorientierungsprozess, auch hier besonders durch die ArbeitsCoaches und die Berufseinstiegsbegleiter an den jeweiligen Schulen.

Dadurch sollen alle Schulabgänger/innen – mit Unterstützung der Erziehungsberechtigten – in die Lage versetzt werden, auf Basis einer fundierten Einschätzung der eigenen Qualifikationen und Kompetenzen eine sachgerechte Entscheidung für die eigene Ausbildung bzw. den weiteren Bildungsweg zu treffen.

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
BO6	Die Agentur für Arbeit bietet den Klassenleitungen der Vorabgangsklassen der Förder-, Haupt- und Realschulen, Lehrkräften der Gymnasien und allen Interessierten jährlich – immer im September bzw. Oktober – spezifische Fortbildungsveranstaltungen an (vgl. Vereinbarung zwischen dem Land Hessen und der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit).	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einladungen ▪ Teilnehmerlisten ▪ Evaluationsbögen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Agentur für Arbeit ▪ APBSO Gym ▪ APBSO FÖHR
BO3	Als Kompetenzfeststellungsverfahren wird in der Region Fulda seit Jahren die „Potenzialanalyse Fulda“ eingesetzt. Die gemeinsame Fachstelle Jugendberufshilfe der Stadt und des Landkreises übernimmt die Koordination und Weiterentwicklung. Regelmäßig werden Beobachterinnen und Beobachter und Moderatorinnen und Moderatoren geschult. Bei Bedarf wird das Verfahren optimiert, ergänzt und neu zur Genehmigung vorgelegt. Im Jahr 2016 liegt der Schwerpunkt in der notwendigen Erweiterung auf zwei Tage und den damit verbundenen Schulungen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einladung, Plakate ▪ Teilnehmerliste ▪ Evaluationsbögen ▪ Meldungen durchgeführter PAs ▪ Beobachter- und Moderatorenlisten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachstelle Jugendberufshilfe ▪ APBSO FÖHR ▪ Staatliches Schulamt Fulda ▪ OloV-Steuerungsgruppe

	<p>Neben der Verstetigung dieses Angebotes sind die Schulen aber auch für weitere Angebote offen, wie z.B. hamet an den Förderschulen oder Angebote durch Träger.</p>		
	<p>Die Berufsschulen sollen als Unterstützungsangebote im Sinne der OloV-Interessen eingebunden werden – also als Partner auf dem Weg zur Berufs- und Studienwahl der Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen. Dies kann z.B. in Form von Kooperationen mit den allgemeinbildenden Schulen oder gemeinsamen Angeboten von allgemeinbildenden Schulen und Berufsschulen erfolgen.</p> <p>Ziele der Zusammenarbeit sind zudem auch Impulse für die Netzwerkbildung im Allgemeinen, für gemeinsame Konzepte und Veranstaltungen, für den Austausch und die Weiterleitung von Informationen etc.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (Schriftliche) Kooperationsvereinbarungen ▪ Gemeinsame Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatliches Schulamt Fulda ▪ APBSO Gym ▪ APBSO FÖHR

5. Oberziel der regionalen Strategie

Erziehungsberechtigte und am Berufswahlprozess der Schülerinnen und Schüler Beteiligte werden über die Chancen und Möglichkeiten des Bildungssystems und der dualen Ausbildung sowie der Gleichwertigkeit von beruflichen und akademischen Bildungsabschlüssen informiert. Dabei arbeiten die allgemeinbildenden Schulen mit beruflichen Schulen, außerschulischen Partnern und der Agentur für Arbeit zusammen.

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
B09	<p>Eine Multiplikatorenschulung für Lehrkräfte und Eltern zum Berufswahlprozess wird unter Einbindung der beruflichen Schulen durchgeführt.</p> <p>Eltern der an dem Projekt „Netzwerk Schulen“ teilnehmende Schülerinnen und Schüler werden zu der Multiplikatorenschulung eingeladen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veranstaltung in 2018 mit anschließender Evaluation ▪ Am Berufswahlprozess beteiligte Akteure nehmen an der Veranstaltung teil ▪ 10 % der eingeladenen Eltern nehmen an der Veranstaltung teil 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ OloV-Steuerungsgruppe
B09	<p>Eine Elterninformationsveranstaltung wird – ggf. unter Einbeziehung externer Partner – durchgeführt, z.B. telefonische Eltern-Hotline.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veranstaltung in 2017 mit anschließender Evaluation ▪ Berichterstattung in der regionalen Presse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ OloV-Steuerungsgruppe

6. Oberziel der regionalen Strategie

Alle allgemeinbildenden Schulen informieren Schülerinnen und Schüler ab der Sekundarstufe I über die Chancen und Möglichkeiten des Bildungssystems und der dualen Ausbildung sowie die Gleichwertigkeit von beruflichen und akademischen Bildungsabschlüssen. Dabei arbeiten sie mit beruflichen Schulen, außerschulischen Partnern und den Agenturen für Arbeit zusammen und bieten schulinterne und regionale BSO-Veranstaltungen.

Die Wirksamkeit von regionalen Berufs- und Studienorientierungs-Veranstaltungen wird regelmäßig in geeigneter Weise anhand von Besucherzahlen, Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie Rückmeldungen der Betriebe überprüft. Anhand der Auswertungen werden die Konzepte der Veranstaltungen, soweit sinnvoll und notwendig, modifiziert.

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
BO5	Die „Mobile Ausstellung Berufsorientierung“ wird in allen Schulformen – besonders auch in den Gymnasien – aktiv beworben, z.B. durch Mails, Einbindung bei Veranstaltungen und Schulkoordinatorentreffen etc. Dabei steht immer auch eine Optimierung und Aktualisierung der Inhalte und Berufsfelder im Fokus – auch mit Blick auf die gymnasialen Interessen und Zielgruppen. Dazu wird ein Feedbackbogen entwickelt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsmails ▪ Einbindung bei Veranstaltungen ▪ Evaluation der Nutzung (Wie oft ? Zu welchen Zeiten ? Wer ? etc.) ▪ Feedback durch die „Ausleiher“ ▪ ggf. Optimierung / Ergänzung der Ausstellung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ReKo Stadt Fulda ▪ APBSO FÖHR ▪ APBSO Gym
B05	Im 2-jährigen Turnus findet die Bildungsmesse der Region Fulda statt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ www.bildungs-messe-fulda.de 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ IHK ▪ Landkreis Fulda ▪ Agentur für Arbeit
MV3 AK1 AK2 BO5	Die Internetseite „berufswahl-aktiv-fulda“ bietet eine umfassende Übersicht über die Möglichkeiten regionaler betrieblicher Angebote für Schulen, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern. Diese muss stetig bei allen Beteiligten beworben werden. Im Wechsel zur Bildungsmesse wird das Angebot zudem mit einer besonderen Veranstaltung der Öffentlichkeit näher gebracht, um neue Impulse zu setzen. Das nächste größere Angebot steht für das Frühjahr 2017 an.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ www.berufswahl-aktiv-fulda.de ▪ Informationsmails ▪ Rückmeldungen durch die Schulen ▪ Rückmeldungen durch die Betriebe ▪ ggf. Teilnehmerlisten ▪ Planung eines geeigneten Angebotes ▪ Einladungen, Plakate ▪ Teilnehmerliste ▪ Evaluationsbögen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ IHK ▪ APBSO FÖHR ▪ APBSO Gym ▪ Olov-Steuerungsgruppe

BO5	<p>Jährlich findet eine Informationsveranstaltung zum Dualen Studium statt. Nach einem Einstiegsvortrag der Hochschule und der Berufsakademie Fulda erhalten die Betriebe die Möglichkeit, die Angebote aus der Region in einer kleinen „Messe“ vorzustellen. Das Angebot wird regelmäßig evaluiert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einladung, Plakate ▪ Teilnehmerliste ▪ Evaluationsbögen ▪ www.dualesstudium-osthessen.de 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ IHK ▪ APBSO Gym ▪ Staatliches Schulamt Fulda
BO5	<p>Die Vortragsreihe „BSO an der Winfriedschule“ wird fortgeführt.</p> <p>Gleichzeitig können mit den anderen Gymnasien bzw. gymnasialen Zweigen ähnliche Konzepte bzw. Unterstützungsangebote erarbeitet werden, um die dort bereits vorhandenen Angebote an die Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit der Olov-Steuerungsgruppe und den regionalen Akteuren zu optimieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einladung, Plakate ▪ Teilnehmerliste ▪ Evaluationsbögen ▪ Kontakt zu anderen Gymnasien ▪ Erarbeiten ergänzender Module 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landkreis Fulda ▪ KH ▪ IHK ▪ APBSO Gym ▪ Staatliches Schulamt Fulda

8. Oberziel der regionalen Strategie

In der Region Fulda bleiben viele Ausbildungsplätze unbesetzt. Für ein großes Angebot an freien Stellen gibt es zu wenige Bewerberinnen und Bewerber. Die Gründe dafür werden analysiert und geeignete regionale Ziele und Maßnahmen eingeleitet. Ziel ist die Akquise von Nachwuchs.

Die Beratungs- und Vermittlungsprozesse sind zwischen den verantwortlichen Institutionen so aufeinander abgestimmt, dass Jugendliche lückenlos beraten und schnell in Ausbildung vermittelt werden. Zielgruppen sind u.a.

- Jugendliche der INTEA – Klassen
- Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf
- Bewerberinnen und Bewerber außerhalb der Region
- Junge Erwachsene ohne Berufsausbildung

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
	Ein Analyseauftrag zur Ausbildungssituation in der Region Fulda, aus dem auch Handlungsempfehlungen für die nächsten Jahre hervorgehen, wird an eine Hochschule vergeben.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Formulierter Analyseauftrag 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ OLOV - Steuerungsgruppe
BO4 MV1 MV2	Junge Flüchtlinge werden als Zielgruppe definiert und Zielzahlen festgelegt. Es sind realistische Zeitschienen zu entwickeln und geeignete Förderketten aufzubauen. U.a. werden Jugendliche der INTEA – Klassen passgenau beraten und vermittelt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielzahlen ▪ Zeitschienen ▪ Förderketten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbildungs- marktkonferenz ▪ OloV-Steuerungs- gruppe ▪ Arbeitskreis „Junge Flüchtlinge“ ▪ AG Jugendberufsh.
BO4 MV1 MV2	Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf erhalten qualifizierte individuelle Begleitung und Unterstützung im Berufsorientierungsprozess.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übergangsstatisik zu den Schulabgängerinnen und -abgängern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ APBSO FÖHR ▪ Staatliches Schulamt Fulda ▪ Agentur für Arbeit ▪ Kreisjobcenter ▪ ArbeitsCoaches ▪ AG Jugendberufsh.

BO4 MV1 MV2	Azubibewerberinnen und -bewerber aus anderen Regionen sollen durch eine Marketingstrategie für eine Ausbildung in der Region Fulda gewonnen werden.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Start auf der Ausbildungsmarktkonferenz November 2016 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AK Ausbildungs-offensive
BO4 MV1 MV2	Junge Erwachsene ohne Berufsausbildung werden verstärkt als potentielle Auszubildende in den Blick genommen.		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Agentur für Arbeit ▪ Kreisjobcenter